



Freiberger Zuchtverein
Zürich

An den Schweiz. Freiberger Zuchtverband
Les Longs Prés
Postfach
1580 Avenches

Antrag Neustart des Programmes „Neues Blut für die Freibergerrasse“ ZH der Delegiertenversammlung 2020

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes

Es sind bereits wieder drei Jahre verflossen seit das Projekt „Neues Blut für die Freibergerrasse“ durch die Delegiertenversammlung knapp abgelehnt wurde. Inzwischen hat sich wieder einiges geklärt:

- Viele uns bekannte FM-Züchter hätten gerne an einem fortschrittlichen Anpaarungsprogramm teilgenommen.
- Ihr seit 2016 laufendes Projekt „Gezielte Anpaarungen“ ist mangels Beteiligung der FM-Züchter klar gescheitert. Der Hauptgrund liegt im Angebot an züchterisch überholten (durchschn. Alter 31,4 Jahre) Hengsten. Auch die Vorgänger-Projekte „Förderung bedrohter Linien und Basistiere“ der Jahre 2003 – 2010 haben ihr Ziel weitgehend verfehlt!
- Die Entwicklung des FM-Rassebestandes ist für uns alarmierend: In den vergangenen 7 Jahren hat der Gesamtequidenbestand in der Schweiz um gut 10'000 (+10%) zugelegt, während sich der FM-Bestand um 2156 bzw. 10% reduziert hat. Es sind v.a. Reitponies, Kleinpferde und andere Freizeitpferde-Typen die zugelegt haben.
- Ein starker Trend zu rittigen, etwas sportbetonteren FM-Pferden ist unverkennbar. Das belegt auch die steigende Anzahl Starts der FM an Freizeitsportprüfungen.
- Aktuell führt ein Drittel aller in der Schweiz eingesetzten FM-Hengste Erbgut des CH-Warmblüters Noé, geb. 1984. Die Produkte dieser moderneren Linie sind wegen ihrer ausgewiesenen Reit- und Fahreigenschaften und ihrer guten Verhaltensnoten gefragt. Dass sich die Noé-Familie qualitativ und zahlenmässig weiterentwickeln wird, steht ausser Zweifel. Hier stellt sich noch die berechnete Frage, was sind denn die Alternativen in fünf bis zehn Jahren?

Unser Antrag:

Wir ersuchen den Vorstand, der Delegiertenversammlung 2020 eine Vorlage zur Anpaarung mit Warmblut zum Entscheid vorzulegen. Unser Ziel ist eine Anpaarung mit 3-4 sorgfältig ausgewählten, nicht verwandten Warmbluthengsten und guten, vom Verband bezeichneten FM-Stuten während der Decksaison 2020-2023. Wir erwarten, dass die Produkte aus dieser zahlenmässig begrenzten Anpaarung grundsätzlich über das normale Zucht- und Selektionsprogramm des Verbandes laufen und damit für die Züchter und den Verband beitragsberechtigt sind. Das Fernziel dieser Anpaarung besteht, bei Eignung, in der Entwicklung von 2-3 neuen Hengstlinien. Das soll über die Nachzuchtprüfung und Zuchtwert-Schätzung einiger Söhne und Enkel geschehen.

Wir befürworten ein klar geregeltes, diszipliniertes Programm. Da das Risiko in erster Linie durch die Züchter getragen wird, halten sich die Projektkosten u.E. im überschaubaren Rahmen. Wir betrachten diese Anpaarung **nicht als Rassenkreuzung** sondern als „**Interzucht**“ bzw. „**Fremdblutzufuhr**“, wie sie beim Freiburger periodisch immer wieder vorgenommen wurde. Es ist unser Ziel die anerkannt konsolidierten Qualitäten des Freibergers zu verdrängen. Wir möchten aber, dass rechtzeitig, in 5 bzw. 10 Jahren, solide geprüfte **genetische Alternativen** verfügbar sind.

Wir bitten Sie, unseren Vorstoss in positiver Art zu prüfen und Ihrer Delegiertenversammlung 2020 zum Entscheid vorzulegen.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Zürich, 25.2.2020

Die Geschäftsführerin



Anna Angst

Der Präsident



Max Gnehm